

Impressum: Der **Campbote von Hohenbethel** erscheint während des Handwerker camps 2013 täglich und kann morgens jeweils ab ca. 9.00 Uhr HBZ (Hohenbethelzeit) im Kiosk für 0,20 Bethel-Euro gekauft werden. Da die Campkasse und der Kiosk am letzten Sonntag nicht öffnen, wird diese letzte Sonntagsausgabe nach dem Frühstück direkt in der Redaktion verkauft. Im Internet ist der Campbote (und **zusätzlich viele Fotos**) auf der Seite des Evangelischen Kirchenkreis Nordhausen (www.ev-kirchenkreis-nordhausen.de) und auch in der „Neuen Nordhäuser Zeitung“ (www.nnz-online.de) zu lesen. | Sabine Schubert, Rüdiger Neitzke

Zum Sport

Die Gewinner der verschiedenen Sportwettkämpfe stehen fest. Beim Schach siegte Franz, beim Tischtennis gewann Kay. Die Fußballsiegermannschaften lauten bei den Jungen Kapernaum und bei den Mädchen Nazareth.

Wetter: Wir wünschen eine angenehme Heimreise bei schönem trockenem Wetter. Es wird auch nicht so heiß.

++ Kevin hat seine Taschenlampe wieder gefunden. (unter dem Bett von Jack) juhu! ++

Danke

Dies ist der letzte „Campbote“. Das Redaktionsteam bedankt sich herzlich bei allen Lesern, allen Unterstützern und allen Ideenlieferanten. Nach einer kurzen Pause könnte diese Zeitung (sehr wahrscheinlich unter neuem Namen) im Sommer 2014 wieder erscheinen.

Unser Handwerker camp – Termin im nächsten Jahr ist: 19.7. – 27.7.2014



Happy birthday! Das gesamte Mitarbeiterteam gratuliert auf diesem Wege unserem heutigen Geburtstagskind JACK aus Samarien! Wir wünschen Dir alles Liebe und Gute, Gottes Segen und einen wunderbaren Tag und eine gute Heimreise.



++ Die Glocke ist wieder da! ++ Die Glocke ist wieder da! ++ Die Glocke ist wieder da! ++

CAMP BOTE von HOHEN BETHEL

Tageszeitung aus dem Handwerker camp Hoheneiche



„So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir.“ Jesaja 43,5

Theaterrückblick

Gespannte Zuschauer erwarteten gestern das große Finale unseres Stückes und wurden wahrlich nicht enttäuscht! Der Brand in Bethel hat keine größeren Opfer gefordert. Dem schnellen Eingreifen der Helfer und auch einiger Bauern ist es zu verdanken, dass das Feuer schnell gelöscht werden konnte. Bodelschwingh ist froh und dankbar, aber auch nachdenklich. Hat er die Wut der Bauern verschuldet? Die Länder der Bauern waren günstig für ihn zu kaufen - ausgezeichnetes Bauland für neue Betreuungshäuser! Nie hat er sich gefragt, wie es den Bauern damit geht, wie ihr Leben weitergeht. Er fühlt sich verantwortlich. Doch eine geniale Idee ist bald gefunden. Eine „Bausparkasse für jedermann“! Alle stehen füreinander ein, jeder gibt Geld und Arbeit, für sich und andere. Eben einer für alle... Die Bauern fassen neuen Mut, so könnte es gehen. Ein Los soll entscheiden wer das erste so erbaute Haus beziehen soll. Wenig später herrscht große Aufregung bei von Bodelschwinghs und allen Anwohnern.



DER KAISER KOMMT!

Zur feierlichen Eröffnung des Wanderarbeiterdorfes Wilhelmsdorf ist kein geringerer als der Kaiser nebst Gattin geladen. Ein großer Tag für Bethel! Bodelschwinghs Arbeit wird geehrt, gewürdigt, von höchster Stelle. Das überzeugt nicht nur die Bauern und die Anwohner, die den Mann mit seiner Irrenanstalt immer etwas belächelten. Nein, auch Herr Doktor Bröcker erhält seinen Denkkettel, vom Kaiser höchstpersönlich: „Auf das Große und Ganze kommt es an!“, man meint ihn förmlich bröckeln zu sehen, den Doktor.

Bodelschwingh gibt alle Huldigungen weiter an Gott, seine Kranken, seine Mitstreiter, die Bewohner alle die an diesem Aufbau mitgeholfen haben. Alle, die durch den Glauben an Gott den Glauben an sich selbst wiedergefunden haben! So endet dieses einzigartige Theaterstück hier in Hohenbethel – Schauspielkunst auf höchstem Niveau konnte wir genießen und eine Gewissheit mit nach Hause nehmen. Gott ist groß, der Glaube an ihn kann Berge versetzen, im Großen aber auch ganz oft im Kleinen, im Stillen, in uns!



Dazu Stimmen einer Hauptperson:

Oberamtsrat Dr. Otto Bröcker- Kevin: „Wieder einmal habe ich eine Rolle übernommen, die das wilde Tier zur Sprache hat kommen lassen. Das erschreckende: Es hat Spaß gemacht! Als pedantischer Preuße, meines Zeichens Oberamtsrat und Doktor der Juristerei, habe ich Friedrich von Bodelschwingh das Leben schwer gemacht. Kein Mittel war mir zu unmoralisch, um mich wichtig erscheinen zu lassen. Obwohl ich manchmal selbst im Camp nicht so richtig aus meiner Rolle kann und auch die Kinder mich kaum noch Kevin, sondern „Herr Bröcker“ nannten (kennen eigentlich alle meinen richtigen Namen?) ist mir klar geworden: so ein erbsenzählender Miesmuffel möchte ich niemals werden! Da das Gute sich letzten Endes durchsetzt, kostet es unnötige Kraft, anderen das Leben schwer zu machen.

„In uns wohnt ein Engel und ein wildes Tier.“ Auch bei Ihnen, bei dir, bei uns ist das so. Entscheidend ist, welcher Seite in uns wir mehr Raum geben. Gott schenke uns immer die Kraft „NEIN“ zum „Bröcker in uns“ zu sagen und dem Guten nachzueifern, wie Bodelschwingh es tat.“

Stars und Sternchen in Hohenbethel

Mit unsagbarer Neugier und kaum zu ertragender Ungeduld erwartet, war es nun endlich soweit- Samstagabend- Showtime! Am Abend des gestrigen Tages erstrahlte die Bühne im hellen Scheinwerferlicht, Glimmer und Glitzer, knisternde Spannung- „Wette dass...“- ...dies der Abend der Superlative wird!! Schon Stunden vorher konnte man es spüren- Heimlichkeiten, brodelnde Gerüchteküche, wildeste Spekulationen. Die Vorbereitungen für das Spektakel zogen weite Kreise und aktivierten:

- a) nie geahnte Kräfte!
- b) die letzten Kraftreserven!
- c) die gemeinsame Hilfe aller!

Gäste aus nah und fern reisten an um diesem Highlight beizuwohnen. Nicht umsonst, wie bewiesen wurde!

Prominente Gäste aus Film, Funk und Fernsehen scheuten keine Kosten und Mühen, um hierher zu kommen. Hervorragende Wetten versetzten das Publikum in Erstaunen. Rollende RRRR's, feurige Tore, präzise Becherpyramiden, (un)geschicktes Apfelmusziellöffeln, tapferes Fußertasten und kräftiges Nägeleinschlagen. Leistungen, die nicht zu toppen waren.

„Wetten dass“ in **Hohenbethel, das muss man erlebt haben!**

